

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 12. April 1974, 7.45 Uhr :

Schwacher Störungseinfluß bringt laut Wetterwarte wechselnde Bewölkung und nur strichweise geringe Niederschläge. Auf den Bergen wehen schwache Winde aus unterschiedlichen Richtungen. Die Nullgradgrenze steigt untermittags wieder bis rund 2400 m Höhe.

Mit den milden Temperaturen und dem meist sonnigen Wetter der letzten Wochen wurde die Schneedecke weitgehend abgebaut. Die meisten Lawenstriche sind entlastet. Auch im Bereich der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen ist eine Gefährdung durch Naßschneelawinen kaum mehr zu erwarten.

Im Tourenbereich haben leichte Nachtfröste eine Verfirnung und damit tageszeitlich beschränkt eine Festigung der Schneedecke bewirkt. Trotzdem sind vereinzelt vor allem schattseitig lokale Schneebretter labil geblieben. In den frühen Tagesstunden bestehen bei entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl für Schitouren sehr gute Bedingungen.

Die Alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung, und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Arbeitsgemeinschaft der
Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 12. April 1974.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Anhaltend milde Temperaturen und meist schönes Wetter haben in Österreichs Bergen zu einem weitgehenden Abbau der Schneedecke geführt. Die durchweichten Schneeschichten können besonders unter starker Sonneneinstrahlung zwar mehrfach in Naßschneelawinen abgehen, jedoch ist kaum noch mit einer Gefährdung von Bergstraßen und hochgelegenen Seitentälern zu rechnen.

Im Tourenbereich haben leichte Nachtfröste eine Verfirmung und damit tageszeitlich beschränkt eine Festigung der Schneedecke bewirkt. Trotzdem sind vereinzelt vor allem im schattseitigen Kammbereich örtlich Schneebretter labil geblieben. Bei entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl bestehen jedoch in den frühen Tagesstunden wenigstens in den Hochlagen gute Bedingungen für Schitouren.

Die Lawinenwarndienste Österreichs beenden hiermit ihre gemeinsamen Aussendungen, verweisen aber darauf, daß im regionalen Bereich falls notwendig Warnungen veröffentlicht werden.

*
53891 lregin a
42393 lrg kl a

fsnr. 115

1974 04 12

464a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 12.4.1974, 8.00 uhr

weiter anhaltende und fuer diese jahreszeit abnormal hohe tem-
peraturen haben den starken abbau der schneedecke fortge-
gesetzt. die schneegrenze liegt derzeit bei 1800 bis 2000 m hoehe.
die ohnehin nur mehr gering gewesene lawinengefahr ist weiter zu-
rueckgegangen. sie besteht jedoch weiterhin in noch nicht oder
nur teilweise entladenen lawinenstrichen sowie an steileren haengen,
wo es vor allem in den mittags- und nachmittagsstunden vereinzelt
zum abgang von nassschneelawinen kommen kann. ferner ist zu beachten,
dass im kammereich vor allem schattseitig gelegener haenge immer
noch abgangsbereite schneebretter liegen. besonders die schnee-
brettgefahr erfordert vom tourenfahrer entsprechende vorsichts-
massnahmen. die verhaeltnisse fuer osterschitouren sind allerdings
nur noch in den hochlagen als gutzu bezeichnen, vorausgesetzt,
die tour wird fruehzeitig angetreten. die alpinen organisationen
empfehlen: touren und tiefschneefahrten niemals ohne zweckmaessige
ausruestung und vor allem niemals ohne lawinen- pieps als er-
probtes suchgeraet''

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz/1974 04 12

angenommen*
53891 lregin a/~~aaa~~

Lageberichte der Nachbarlawinenwarndienste, 1974 04 12 :

Vorarlberg :

Seit nunmehr vier Wochen herrscht in Vorarlberg mildes und fast niederschlagsfreies Wetter. Dies hat zu einem intensiven Abbau der Schneedecke bis gegen 2200 m geführt. Zufolge des günstigen Aufbaues der Schneedecke ~~kann~~^{kam} es nur noch vereinzelt zum Abgang von Naßschneelawinen, sodaß nach klaren Nächten der Schitourist günstige Schneeverhältnisse vorfindet. ~~Bei~~ Bei kräftiger Sonneneinstrahlung hingegen ist bis gegen 3000 m mit dem Abgang kleiner Naßschneelawinen zu rechnen.

Der Lawinenwarndienst für Vorarlberg beendet damit die regelmäßige Verlautbarung von Lageberichten.

Kärnten :

siehe Fernschreiben.

Salzburg :

In den Salzburger Bergen ist mit dem Fortbestand des milden und meist niederschlagsfreien Wetters zu rechnen.

Infolge der Verfestigung, beziehungsweise des weitgehenden Abbaues der Schneedecke ist ein Abgang größerer Lawinen nicht mehr zu erwarten. Die Bergstraßen und Seitentäler bleiben lawinensicher.

Die Bedingungen für Schitouren sind in den frühen Tagesstunden allgemein günstig. Tagsüber ist im besonnten Steilgelände wegen der Möglichkeit eines Abganges kleiner Feuchtschneelawinen Vorsicht und Überlegte Routenwahl zu empfehlen. Die Schneebrettgefahr bleibt gering und beschränkt sich weiterhin auf die kammnahen Bereiche schattseitiger, hochalpiner Steilhänge.